

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	I
Inhaltsverzeichnis	III
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	VI
Zusammenfassung / Summary / Riassunto	VII
1 Ein Anfang	1
1.1 „Ri-prendiamoci gli spazi!“	1
1.2 Von neuer urbaner Ausgrenzung und politischer Kooperation	3
1.3 Ziele und forschungsleitende Fragestellung	5
1.4 Frankfurt und Mailand: Auswahl der Fallstudien	9
2 Integrierte Entwicklungsprogramme zur Vermeidung sozialer Exklusion	11
2.1 Warum integrierte Handlungsansätze?	11
2.2 Merkmale und definitorische Eingrenzung integrierter Entwicklungsprogramme	12
2.3 Integrierte Entwicklungsprogramme und soziale Exklusion	14
2.4 Soziale Exklusion	16
2.5 Soziale Exklusion in städtischen Quartieren	21
2.6 Anforderungen und Umsetzungsstrategien politischer Programme	27
2.7 Integrierte Entwicklungsprogramme in Deutschland und Italien	31
2.7.1 Deutschland	31
2.7.2 Italien	36
2.8 Materielle und prozedurale Zielbereiche quartiersbezogener Politik	41
3 Governance und Vertrauen	45
3.1 Governanvce	45
3.1.1 Hintergrund	45
3.1.2 Zum Begriff der Governance	47
3.1.3 Definitorische Eingrenzung	49
3.2 Institutionelle Regelung	53
3.2.1 Über das Wirken von Institutionen	53
3.2.2 Einführung in den Neo-Institutionalismus	92
3.2.3 Institutionen	60
3.2.4 Zur Bildung von Institutionen in Governance-Prozessen	63
3.3 Vertrauen	64
3.3.1 Komplexität durch Koordination und Unsicherheiten	64
3.3.2 Definition Vertrauen	68

3.3.3	Personenbasiertes Vertrauen	75
3.3.4	Institutionenbasiertes Vertrauen	77
3.4	Vertrauen und Unsicherheiten	78
4	Konkretisierte Fragestellung und Untersuchungsmethodik	81
4.1	Konkretisierte Fragestellung	81
4.1.1	Prozedurale Zielbereiche integrierter Entwicklungsprogrammex	81
4.1.2	Koordinationsmechanismen und Vertrauen	82
4.2	Untersuchungsmethodik	84
4.2.1	Zur methodischen Annäherung an Vertrauen	84
4.2.2	Auswahl der Untersuchungsgebiete	85
4.2.3	Ablauf der Gespräche und Auswahl der Interviewpartner	88
5	Frankfurt „Soziale Stadt – Neue Nachbarschaft“	95
5.1	Übersicht über die Fallstudie	95
5.2	Inhalt, Organisation und Ziele aus Sicht der handelnden Akteure	97
5.2.1	1 Räumliche Abgrenzung	97
5.2.2	Entstehungsgeschichte und Organisation	98
5.2.3	Auswahl der Träger	99
5.2.4	Auswahl der Quartiere und Laufzeit des Programms	105
5.2.5	Ziele und Abgrenzung des Programms	107
5.2.6	Einbettung in lokale Strukturen zur Vermeidung von sozialer Exklusion	112
6	Mailand „Contratti di Quartiere“	121
6.1	Übersicht über die Fallstudie	121
6.2	Inhalte und Ziele aus Sicht der handelnden Akteure	123
6.2.1	Entstehung	123
6.2.2	Contratti di Quartiere: Ausdruck einer neuen politischen Kultur	125
6.2.3	Auswahl der Quartiere	129
6.2.4	Organisationsstrukturen	131
6.2.5	Neuwahlen und Phase des Umbruchs	139
7	Governance mit und ohne Vertrauen	147
7.1	Vertrauen: die Suche nach Ordnungen	147
7.2	Beispiele für Unsicherheiten innerhalb des Frankfurter Programms „Soziale Stadt – Neue Nachbarschaft“	150
7.2.1	Vertrauensbasierte Steuerung durch die Träger des QM und die Stadt Frankfurt	151
7.2.2	Abhängigkeiten von Personen und politischen Veränderungen	158

7.3	Beispiele für Unsicherheiten innerhalb der Contratti di Quartiere	162
7.3.1	Die neue politische Kultur in Mailand	163
7.3.2	Der Faktor Zeit	168
7.3.3	Aufgabendefinition der Laboratori di Quartiere	171
7.4	Vertrauen in integrierten Entwicklungsprogrammen	174
7.4.1	Personenbasiertes und institutionelles Vertrauen in den Fallstudien	174
7.4.2	Vertrauen und soziale Ordnung in integrierten Entwicklungsprogrammen	178
8	Schlusswort und offene Fragen	183
9	Literaturverzeichnis	187